

lichkeit eines Aufbaus paneuropäischer (nicht-exklusiver) Lizenzplattformen mit- samt einer begleitenden Musikdatenbank zur Werkidentifizierung<sup>228</sup>. Diese nicht näher konturierten Lizenzplattformen sollen dabei offenbar als eine Art „Oberge- sellschaft“ fungieren und das Musikrepertoire möglichst vieler Verwertungsgesellschaften und Rechtsinhaber auf jeweils freiwilliger Basis zusammenfassen und damit Zugriff auf ein möglichst umfassendes Repertoire gewähren können<sup>229</sup>. Im Rahmen der Gesprächsrunde wurde eine Arbeitsgruppe von Branchenvertretern (Rechtsinhaber und Verwertungsgesellschaften) eingesetzt, die sich insbesondere um das Thema der anvisierten Musikrechtenbank kümmern sollte<sup>230</sup>. Weitere Details hierzu sind noch nicht bekannt; offenbar will aber die französische SACEM die Initiative übernehmen und möglichst viele europäische Verwertungsgesellschaften für dieses Projekt gewinnen<sup>231</sup>. Hier bleibt die weitere Entwicklung ab- zuwarten.

### C. Jüngste Entwicklungen

Medienberichten zufolge brachten angeblich die damaligen EU-Kommissarinnen Reding (GD Informationsgesellschaft und Medien) und Kuneva (GD Gesundheit und Verbraucherschutz) bereits am 5. Mai 2009 einen gemeinsamen Antrag ins Europäische Parlament ein, der einerseits eine grenzüberschreitende Vermarktung digitaler Inhalte im Internet ermöglichen und andererseits zu einer Harmonisierung der europäischen Wahrnehmungsrechtsordnungen führen soll<sup>232</sup>. Ein derartiger Antrag wurde jedoch von offizieller Seite nicht bestätigt; ebenso ist über dessen Inhalt nichts bekannt.

Die jüngsten Entwicklungen im Bereich der grenzüberschreitenden kollektiven Rechtewahrnehmung sind auf Seiten der Generaldirektion Binnenmarkt zu ver- zeichnen. Die GD Binnenmarkt, auf deren Initiative auch die Kommissions-Emp-

228 Vgl. *Europäische Kommission*, a.a.O; ebenso *Europäische Kommission*, Competition: Commission's Online Roundtable on Music opens way to improved online music opportunities for European consumers, Presseerklärung vom 20.10.2009.

229 Vgl. zur Zukunft der grenzüberschreitenden Lizenzvergabe im Online-Bereich nach Maß- gabe dieses Plattformmodells auch unten § 19.

230 Vgl. *EMI Music Publishing, PRS for Music, SACEM, STIM, Universal Music Publishing*, Working Group on a Common Framework for Rights Ownership Information, Joint state- ment of 19<sup>th</sup> October 2009; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 21.10.2009): [http:// ec.europa.eu/competition/sectors/media/joint\\_statement\\_2.pdf](http://ec.europa.eu/competition/sectors/media/joint_statement_2.pdf).

231 Vgl. *Europäische Kommission*, Competition: Commission's Online Roundtable on Music opens way to improved online music opportunities for European consumers, Presseerklä- rung vom 20.10.2009.

232 Vgl. *Musikwoche*, EU versucht sich erneut an paneuropäischen Onlinelizenzen, Meldung vom 6.5.2009.

fehlung vom 18. Oktober 2005 beruhte<sup>233</sup>, organisierte am 23. April 2010 eine öffentliche Anhörung zum Thema der kollektiven Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten in der EU<sup>234</sup>. Hierzu wurden Vertreter aus allen beteiligten Branchen (Rechtsinhaber, Verwertungsgesellschaften und gewerbliche Musiknutzer) eingeladen. Ziel der Anhörung war es zu untersuchen, wie sich die Rechtsbeziehungen zwischen Urhebern und Verwertungsgesellschaften und zwischen Verwertungsgesellschaften und gewerblichen Nutzern entwickelt haben<sup>235</sup>.

Schließlich kündigte die EU-Kommissarin Kroes im November 2010 ausdrücklich Gesetzesvorschläge zur kollektiven Rechtswahrnehmung und grenzüberschreitenden Lizenzierung an<sup>236</sup>. Angesichts dieser zahlreichen Entwicklungen in jüngster Zeit ist daher eine gesetzgeberische Initiative seitens der Kommission durchaus in naher Zukunft zu erwarten<sup>237</sup>.

233 Vgl. oben § 6. D.

234 *Europäische Kommission*, Öffentliche Anhörung zum Thema: Kollektive Wahrnehmung der Urheberrechte und der verwandten Schutzrechte in der EU vom 23. April 2010, online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 1.5.2010): [http://ec.europa.eu/internal\\_market/copyright/management/management\\_de.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/copyright/management/management_de.htm).

235 Die Beiträge der Teilnehmer der öffentlichen Anhörung sind online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 1.5.2010): [http://ec.europa.eu/internal\\_market/copyright/management/management\\_de.htm](http://ec.europa.eu/internal_market/copyright/management/management_de.htm).

236 Vgl. Rede von EU-Kommissarin Kroes in Avignon vom 5.11.2010; online abrufbar unter (zuletzt abgerufen am 29.11.2010): <http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=SPEECH/10/619&format=HTML&aged=0&language=EN&guiLanguage=en>.

237 Vgl. hierzu auch unten § 18. E.